

NEWSLETTER

Chinesisches Zentrum, Hannover e. V.

- 2** Neues aus dem Chinesischen Zentrum – insbesondere German Education Center
- 3** German Education Center bietet chinesischen Führungskräften praxisnahe Expertise made in Germany
- 4** 10-jähriges Jubiläum des Studiengangs International Event-Management Shanghai (IEMS)
- 5** Staatssekretärin Birgit Honé besucht Hefei in der Provinz Anhui
- 5** Fortbildung für chinesische Berufsschullehrkräfte in der Fachrichtung Kfz-Mechatronik
- 6** Neues aus dem KIH: „Chinesischer Herbst in Niedersachsen“
Kunqu-Abend in Hannover und Ausstellungen in Braunschweig
- 7** Neues aus dem KIH: „Chinesischer Herbst in Niedersachsen“
Buntes China – China entdecken in Braunschweig
- 8** Veranstaltungskalender

HERAUSGEBER



Neues aus dem Chinesischen Zentrum – insbesondere German Education Center*



Dr. Heinz-Dieter Goedeke
Vorstandsvorsitzender
Chinesisches Zentrum,
Hannover e.V.

Im Chinesischen Zentrum in Hannover hängt ein Poster, auf dem steht: „Wer zu neuen Ufern will, braucht feste Brücken“. Dieses stammt nicht von Konfuzius oder Leibniz, denen wir uns verbunden fühlen, sondern von einem ehemaligen Mitarbeiter. Es gibt treffend die Aufgaben des CZH/KIH wieder. Wir verstehen uns als Brücke und haben in der Vergangenheit schon viele Menschen zum neuen Ufer begleitet. Es mögen mehr

IMPRESSUM

Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.
Hans-Böckler-Allee 26
D-30173 Hannover
Tel.: (0511) 62 62 77 90
Chinesisches_Zentrum@htp-tel.de
www.ChinesischesZentrum.net
Verantwortlich i.S.d.P.:
Dr. Heinz-Dieter Goedeke
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Bettina Griebß

als 5000 Personen sein, die wir seit Beginn der Gründung des CZH an das neue Ufer begleitet haben.

Das Chinesische Zentrum ist heute eine Bildungseinrichtung, die in Fachkreisen bekannt ist und einen guten Ruf hat. Den größten Teil unserer Arbeit nehmen die Schulungen für deutsche und chinesische Fach- und Führungskräfte ein. Diese Schulungen fanden bisher nur in Hannover statt. Da natürlich nicht alle Chinesen nach Deutschland reisen können, sind wir auf den naheliegenden Gedanken gekommen, eine Weiterbildungsakademie in China zu gründen. Die Akademie trägt den Namen „German Education Center Co. Ltd“. Bewusst haben wir uns für den Namen German Education Center entschieden, um den guten Ruf Deutschlands in China zu nutzen und sehen darin auch eine Verpflichtung, Qualität „Made in Germany“ anzubieten.

Die Idee, eine Akademie in China zu gründen, hatten wir schon vor langer Zeit. Es fehlten aber die Mittel und die Möglichkeiten der Umsetzung. So bedurfte es eines besonderen Ereignisses, um den Gedanken der Errichtung einer Akademie voranzutreiben. Das besondere Ereignis war die SARS-Krise, als die Chinesen keine Auslandsreisen mehr machen durften. Das war damals ein ziemlicher Schlag für das Chinesische Zentrum. Dadurch sind wir nochmals angestoßen worden, uns mit dem Thema „Akademie“ zu befassen. Wir haben nach finanzieller Förderung eines derartigen Projektes in China gesucht und mit dem BMBF einen Förderer und die Verbundpartner Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung an der Leibniz Universität Hannover und DEKRA Akademie GmbH gefunden.

Wir sind uns dessen bewusst, dass das Thema Weiterbildung in China

noch nicht so verwurzelt ist, wie das in Deutschland der Fall ist. China braucht gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte, um qualitativ gute Produkte anbieten zu können. Deswegen setzt sich auch in China die Erkenntnis durch, dass Fachwissen wegen der rasanten Entwicklung immer aktualisiert werden muss. Hierzu will die Akademie einen Betrag leisten.

Wir werden gezielte Angebote für Fach- und Führungskräfte aus China machen. Die Schwerpunkte sind Automotiv, Logistik, Pflegekräfteausbildung und Umweltschutz. Denn diese Themen sind in China besonders wichtig.

Dazu werden wir chinesische, deutsche und internationale Dozenten einsetzen und Themen bei den Interessenten erfragen und anbieten. Wir können dabei auf die Erfahrung zurückgreifen, die wir mit den Schulungen für Fach- und Führungskräfte gemacht haben, die nach Hannover gekommen sind. Prinzipiell gibt es kaum ein Gebiet, was nicht abgedeckt werden kann. Wir werden dabei mit unserem Verbundpartner, der DEKRA, kooperieren.

Ich möchte alle, die Interesse an unseren Schulungen haben, ermutigen sich bei uns zu melden. Wir profitieren dabei auch davon, dass wir eine von den wenigen internationalen Organisationen sind, die SAFEA als Schulungseinrichtung für Fach- und Führungskräfte anerkannt hat.

Ich bin mir sicher, dass wir eine Lücke in China schließen und schon bald erfolgreich tätig sein werden. ■

*Auszug aus dem Grußwort der Eröffnungszereemonie des German Education Centers, 14.11.2014.

German Education Center bietet chinesischen Führungskräften praxisnahe Expertise made in Germany



Der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, Dr. Peter Littig (DEKRA Akademie), Dr. H.-D. Goedeke (CZH/GEC), Michael Clauß (Deutsche Botschaft Peking), Dr. Jianguo Hong (CZH).

Niedersächsische Staatssekretärin Birgit Honé, Dr. H.-D. Goedeke (CZH, GEC) und Julia Kundermann (Deutsche Botschaft Peking).

PEKING. »Wer das andere Ufer sicher erreichen will, muss stabile Brücken bauen«, sagte Heinz-Dieter Goedeke, Vorstandsvorsitzender des Chinesischen Zentrums, Hannover e.V., am 14. November 2014 in Peking anlässlich der offiziellen Eröffnung der German Education Center Co., Ltd. (GEC), einer Tochtergesellschaft des Chinesischen Zentrums.

Das Chinesische Zentrum habe in den vergangenen Jahren erfolgreich eine Reihe von Brücken zwischen China und Deutschland gebaut, so Goedecke, und sich dabei in starkem Maße auf die Aus- und Weiterbildung von chinesischen Fachkräften konzentriert, insbesondere in der Kfz-Technik, in jüngster Zeit auch in der Altenpflege.

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, der mit einer Wirtschaftsdelegation vom 9. bis 15. November Shanghai, die niedersächsische Partnerprovinz Anhui und Peking besuchte, betonte die Bedeutung der Bildungskooperation in den deutsch-chinesischen Beziehungen und verwies dabei auf den deutschen »Exportschlager duale Berufsausbildung«. Dem GEC wünschte er einen erfolgreichen Start und gutes Gelingen.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte German Education Center Co. Ltd. (GEC) wurde in Peking offiziell eröffnet, wird aber landesweit tätig sein können. Das Chinesische Zentrum, Hannover e.V., das der größte Anteilseigner des GEC ist, arbeitet im Rahmen des geförderten Verbundprojektes mit DEKRA Akademie GmbH und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover eng zusammen.

Im Rahmen des Verbundprojektes hat sich das Chinesische Zentrum an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter beteiligt. Zum 01. Juni 2013 erhielten die Verbundpartner eine Bewilligung des BMBF für eine dreijährige Förderung des Vorhabens. Die Anfangsfinanzierung zur Vorbereitung des Antrages wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Ziel des Projektes war und ist die nachhaltige Etablierung einer Akademie für Weiterbildung in Peking mit dem Chinesischen Zentrum als Gesellschafter, die ausgehend vom Bedarf

deutscher, chinesischer und internationaler Unternehmen und Organisationen sowie öffentlicher und staatlicher Einrichtungen bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote vornehmlich in den Kernfeldern Automotive, Logistik und Transport, Umweltmanagement sowie im Bereich der Gesundheit und Pflege anbietet und sukzessive weiterentwickelt.

Der General Manager des GEC, Dr. Heinz-Dieter Goedeke, wies anlässlich der Eröffnungsfeier darauf hin, dass das Chinesische Zentrum als federführende Organisation des GEC im Jahr 1997 aufgrund einer Rahmenvereinbarung zwischen der Niedersächsischen Landesregierung und dem chinesischen Bildungsministerium gegründet worden und auch eine der von der State Administration of Foreign Experts Affairs (SAFEA) zertifizierten Schulungseinrichtungen in Deutschland sei.

Parallel zur Eröffnungsveranstaltung führte die DEKRA Akademie GmbH im Rahmen des GEC einen Weiterbildungskurs zum Thema »E-Mobility-Hochvoltsysteme im Kfz« durch. Die Volkswagen Group China stellte hierfür einen Porsche Hybrid zur Verfügung. ■

10-jähriges Jubiläum des Studiengangs International Event-Management Shanghai (IEMS)



Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Feierstunde anlässlich des 10 jährigen IEMS-Jubiläums.

Eine Erfolgsstory begeht ihren 10. Geburtstag. Zum Wintersemester 2004 wurde der erste Jahrgang im Studiengang International Event Management Shanghai aufgenommen, einem gemeinsamen Programm von CZH, Hochschule Osnabrück und der Shanghai University of International Business and Economics (SUIBE, ehemals Shanghai Institute of Foreign Trade). 2008 wurde den ersten Absolventen sowohl der chinesische als auch der deutsche Bachelor-Abschluss verliehen. Dies wurde dadurch gewährleistet, dass die deutsche Seite ca. 16 Professoren pro Jahr nach Shanghai entsendet, um die chinesischen Studierenden in zweiwöchigen Blockveranstaltungen zu unterrichten. Bisher schlossen rund 500 Studierende den Studiengang erfolgreich ab – mit den allerbesten Jobaussichten.

Das 10jährige Bestehen des Programms wurde Anfang November mit einer Festwoche gewürdigt, die eine „German Cultural Week“, eine Vortragsreihe „Meet Germany, meet the Germans“ und ein Symposium zur chinesischen Event-Industrie umfasste. Das Symposium wurde in einer Feierstunde eröffnet, in der der Vorstandsvorsitzende des CZH, Dr. Heinz-Dieter

Goedeke, auch die Glückwünsche des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil übermittelte. Einen kleinen Wermutstropfen trugen die bisherigen Projektleiter Prof. Helmut Schwägermann und Prof. Lan Xing bei, als sie ihren Rückzug aus dem Programm verkündeten, um einer neuen Generation das Feld zu überlassen. Für ihr langjähriges herausragendes Engagement sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt! Beide übernehmen eine neue Aufgabe als Leiter des während der Feierstunde im Beisein der Vizepräsidentinnen

der Hochschule Osnabrück und der SUIBE, Prof. Marie-Luise Rehn und Prof. Nie Qing, gegründeten Sino-German Event Research Institutes.

Krönender Abschluss der Feierlichkeiten war die Alumni-Feier, die die zukünftigen Event-Manager unter dem Motto „Dandelion Night“ organisiert haben. Die Pusteblume diente als Symbol für die Alumni, die sich nach ihrem Abschluss in alle Winde verstreuen, um sich an einem neuen Ort niederzulassen und Wurzeln zu schlagen. ■



Prof. Helmut Schwägermann, Prof. Dr. Marie-Luise Rehn, Prof. Nie Qing, Prof. Lan Xing (v.l.n.r.) bei der offiziellen Gründung des Sino-German Event Research Institutes.

Staatssekretärin Birgit Honé besucht Hefei in der Provinz Anhui

Gastbericht der Niedersächsischen Staatskanzlei

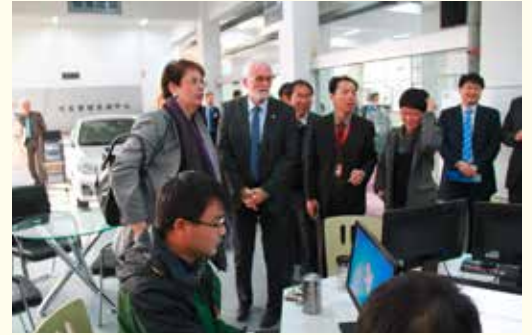
Vom 9. bis 15. November dieses Jahres haben der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und Staatssekretärin Birgit Honé in Begleitung einer mehr als 60köpfigen Delegation die Volksrepublik China besucht. Stationen der Reise waren Shanghai, Hefei und Peking.

In Hefei, der Hauptstadt der Provinz Anhui, wurde anlässlich des 30jährigen Jubiläums der bestehenden Partnerschaft mit Niedersachsen eine Erklärung zur weiteren Zusammenarbeit unterzeichnet. Zudem fand ein Festakt im Gästehaus der Provinzregierung statt.

Staatssekretärin Honé hat darüber hinaus Termine in Berufsbildenden Schulen und in der Universität wahrgenommen. Am Morgen eröffnete sie ein gemeinsames Symposium der Hefei University und der Hochschule Osnabrück zur angewandten Hochschulausbildung. Diese bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der bilateralen Beziehungen.

Bei dem sich anschließenden Besuch des „Anhui Business Vocational College“, einer Partnerschule der Berufsbildenden Schule 1 Northeim, konnten sich Staatssekretärin Honé und die sie begleitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Bild von der Beruflichen Bildung in China machen. Höhepunkte des Termins waren die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung von Vertretern des College und der BBS 1 aus Northeim sowie das sich anschließende Gespräch mit Schülerinnen und Schülern über ihre Erfahrungen als „Chinakaufleute“ mit sogenannten „Schülerfirmen“.

Im Rahmen des Besuchs im „Automobile Industry College“, einem Kooperationspartner des Chinesischen Zentrums, hat Staatssekretärin Honé gemeinsam mit Herrn Hösel, Vertreter des Landesverbands des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen e.V., Zeugnisse an chinesische Auszubildende anlässlich deren Gesellen-



Besichtigung des Automobile Industry College

prüfung zum Kfz-Mechatroniker überreicht. Das CZH hat dieses Ausbildungsprojekt gemeinsam mit dem Automobile Industry College entwickelt. Es läuft erfolgreich seit dem Jahr 2008. Darüber hinaus haben der TÜV-Nord (Shanghai) und die BBS 6 Hannover mit dem College eine Absichtserklärung zur künftigen Zusammenarbeit unterzeichnet. ■

Fortbildung für chinesische Berufsschullehrkräfte in der Fachrichtung Kfz-Mechatronik

Seit August 2012 organisiert das Chinesische Zentrum, Hannover e.V. zweimal im Jahr Fortbildungen für chinesische Berufsschullehrer/innen aus dem Bereich Kfz-Mechatronik. Die Fortbildung dauert jeweils acht Wochen und verfolgt das Ziel, den Teilnehmern das deutsche Berufsausbildungssystem durch das Kennenlernen der verschiedenen Ausbildungsbereiche sowie umfassende Kompetenzen zur Curriculum- und Unterrichtsentwicklung besonders in Hinblick auf Anforderungen der Wirtschaft zu vermitteln. Dabei orientieren sich die auf die Module bezogenen und handlungsorientiert vermittelten Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen an modernen Fahrzeugsystemen sowie den modernen Ansätzen der Lernfelddidaktik. Die Organisation von handlungsorientierten Lehr- und Lernprozessen und Entwicklung von Lernsituationen und Methoden,

Integration von Umweltschutzaspekten in Unterrichtssituationen sowie Qualitätsmanagement an den Schulen werden ebenfalls thematisiert.

Um das bestmögliche Ergebnis für die Fortbildung zu erzielen, setzt das CZH Fachexperten mit langjährigen Erfahrungen in der Theorie, Didaktik und Praxis ein. Die Veranstaltungen finden sowohl im CZH als auch an einer bekannten und beispielhaft ausgestatteten berufsbildenden Schule statt. Viele Labore, Werkstätten sowie Fachräume einschließlich der hoch modernen Ausstattung können ohne Einschränkung von den Teilnehmern/innen genutzt werden. Darüber hinaus werden mehrere Exkursionen zu Betrieben, Schulen und Institutionen durchgeführt. So wird eine sinnvolle und ausgewogene Kombination von Theorie und Praxis erzielt.

Durch dieses Fortbildungsprojekt



Besuch des Ford Autohauses in Einbeck

unterstützt das CZH die Professionalisierung des Lehrpersonals für das chinesische Berufsbildungssystem.

Während des achtwöchigen Aufenthalts in Hannover können die Teilnehmer nicht nur ihre Fachkompetenz verstärken, sondern haben auch Möglichkeiten, die deutsche Kultur und den Lebensstil kennenzulernen, z. B. durch Stadtbesichtigungen in Hamburg, Bremen und Hannover, oder durch Besuche von Sportveranstaltungen oder der Autostadt in Wolfsburg. ■

Neues aus dem KIH: „Chinesischer Herbst in Niedersachsen“

Kunqu-Abend in Hannover und Ausstellungen in Braunschweig



Hu Xiqian und Hu Daiye mit einer Arie aus der Oper „Der Peonien Pavillon“

Unter dem Titel „Chinesischer Herbst in Niedersachsen“ fasste das Konfuzius Institut Hannover (KIH) mehrere Veranstaltungen zusammen, die anlässlich des internationalen Tags der Konfuzius-Institute am 27.09.2014 im September und Oktober 2014 stattfanden.

Am 30. September machte die *Experimental Theater Group of the Suzhou Research Center for Kunqu* auf ihrem Weg nach Frankreich, wo sie im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jubiläums des Bestehens der chinesisch-französischen Beziehungen auftrat, in Hannover Station. Die Kun-Oper ist eine der ältesten Bühnenkunstformen der Welt und gehört zur Gattung der chinesischen Oper, wie die bekanntere Peking-Oper. Seit 2001 steht die Kun-Oper auf der UNESCO-Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit. Das Ensemble um Prof. Zhou Qin begeisterte im Europasaal des Hauses der Jugend das Publikum mit Musikstücken und Arien aus berühmten Kun-Opern. Abgerundet wurde der Abend durch die sachkundige Moderation und Erläuterungen des Hamburger Komponisten Karsten Gundermann, der 1992 als einer der ersten ausländischen Studenten ein Studienjahr an der *National Academy of Chinese Theatrical Arts* in Peking absolvierte und somit einen tiefen Einblick in die Materie erhielt.

Lokaler Schwerpunkt in dieser Veranstaltungsreihe war jedoch in Braunschweig. Hier präsentierte das KIH die vom Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin konzipierte Ausstellung „300 Jahre Chinesisch in Deutschland – Annäherung an ein fremdes Land“ vom 27.09. bis 27.10. in der Stadtbibliothek und vom 11.10.-25.11. im Sprachenzentrum der TU Braunschweig. Anlässlich der Eröffnung im Sprachenzentrum hielt Prof. Dr. Mechthild Leutner, Professorin für Sinologie an der FU Berlin und Direktorin des KIs Berlin einen Vortrag zum Thema. Die Ausstellung wird ferner vom 12.12. - 19.12. im Sprachenzentrum der TU Clausthal zu sehen sein. ■

德国汉语教学三百年

像圖武重貨和大
明明和化貝平思重武皇帝
比朗德安爾日四十五年
主天年五十九歲

Dreihundert Jahre Chinesisch in Deutschland

-Annäherung an ein fremdes Land-

| | |
|---|--|
| <p>27.09.- 13.10.2014</p> <p>Stadtbibliothek Braunschweig Schlossplatz 2 38100 Braunschweig</p> <p>Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10:00 - 19:00 Uhr Sa: 10:00 - 14:00 Uhr 3.10.2014 und 4.10.2014 geschlossen</p> | <p>11.11.- 25.11.2014</p> <p>Foyer des Sprachenzentrums im Hauptgebäude der TU Braunschweig Pockelsstraße 4 38106 Braunschweig</p> <p>Öffnungszeiten: Mo - Mi: 10:00 - 18:00 Uhr Feierliche Eröffnung am 11.11.2014 um 17:30 Uhr</p> |
|---|--|

Plakat zur
Ausstellung „300
Jahre Chinesisch
in Deutschland“.

Neues aus dem KIH: „Chinesischer Herbst in Niedersachsen“

Buntes China – China entdecken in Braunschweig

Die größte Veranstaltung im „Chinesischen Herbst“ war dann das chinesische Kulturfest „Buntes China – China entdecken in Braunschweig“, das das KIH mit der Unterstützung der Stadt Braunschweig auf dem Kohlmarkt organisiert hatte. Lokale Institutionen wie die chinesische Schule „Kleine Tiger“, die Jugendkunstschule buntich, die Wushu-Abteilung des VfL Wolfsburg, die Stadt Braunschweig und die TU Braunschweig beteiligten sich mit eigenen Programmen. Das KIH bot Schnupperkurse

für Chinesisch und Kalligrafie an und organisierte ein buntes Bühnenprogramm, das von Koo Bérma Baffo, dem Gewinner des Deutschland-Finales des 13. Chinese-Bridge-Wettbewerbs aus Frankfurt und Zhao Wei aus Göttingen moderiert wurde. Im KIH-Zelt konnte ferner die Ausstellung „Die Rolle des Pferdes in der chinesischen Kultur“ besichtigt werden, die das KIH anlässlich des chinesischen Jahr des Pferdes konzipiert hatte. Auch die Pferdeskulpturen, die schon im Sommer in Hannover bei der Veranstaltung

„Das Jahr des Pferdes im Land des Pferdes“ zu sehen waren, reisten mit nach Braunschweig. Mitmachaktionen wie chinesisches Schachspiel, Malaktionen, Tee-Zeremonien und Kinderschminken rundeten das Programm ab. Nach 2012 in Hannover und 2013 in Magdeburg war das KIH nun zum dritten Mal mit einem chinesischem Kulturfest in der Innenstadt einer Großstadt präsent – ein Konzept, das auch in Zukunft weitergeführt werden soll. ■



Die Chinesisch-Schule „Kleine Tiger“ erzählt die Geschichte des Mondfestes



Die Wushu-Abteilung des VfL Wolfsburg bei einer Vorführung



Der Kohlmarkt in Braunschweig stand im Zeichen Chinas



KIH-Lehrerin Li Rong beim Schnupperkurs

Veranstaltungskalender

HANNOVER

■ Sprachkurse SS 2015, Hannover

Chinesisch-Sprachkurse am KIH
(für Anfänger und Fortgeschrittene):

Schnupperkurse (Kostenlose Informationsveranstaltung)

24.02.2015 Schnupperkurs Chinesisch
3.03.2015 Schnupperkurs Chinesisch

Kursdauer: 2 Stunden, 18:15-20:15 Uhr
(mit schriftlicher Anmeldung, mindestens fünf Leute)

Abendkurse: (18 Wochen)

10.03.2015 - 07.07.2015 Abendkurs Chinesisch für
Anfänger 1 (A11)
09.03.2015 - 06.07.2015 Abendkurs Chinesisch für
Anfänger 2 (A12-A21)
10.03.2015 - 07.07.2015 Abendkurs Chinesisch für
Anfänger 3 (A21 - A22)
11.03.2015 - 08.07.2015 Abendaufbaukurs 1
(B11-B12)
12.03.2015 - 09.07.2015 Abendaufbaukurs 2
(B21)
12.03.2015 - 09.07.2015 Abendkurs für Fortgeschrittene
(B22)

Kursdauer: jeweils 3 US, jeweils 18:15- 20:30 Uhr

Wochenendkurs: (18 Wochen)

14.03.2014 - 11.07.2015 Wochenendkurs Chinesisch für
Anfänger 3 (A21-A22)

Kursdauer: 3 US, jeweils 10:00- 12:15 Uhr

Intensivsprachkurs: (1 Woche)

13.07. - 17.07.2015 Intensivsprachkurs Chinesisch

Kursdauer: 5-tägige Veranstaltung, 9:30 bis 17:30 Uhr

Chinesisch für die China-Reise (Wochenendseminar)

25.-26.04.2015 Chinesisch für die China-Reise
30.-31.05.2015 Chinesisch für die China-Reise

Kursdauer: 2-tägige Veranstaltung, 9:30- 16:30 Uhr
(mit schriftlicher Anmeldung, Mindestteilnehmer: 5)

Business-Chinesisch für Unternehmen (Einzelkurs oder
Gruppenkurs auf Anfrage)

Chinesisch-Sprachkurse an der Hochschule (als Modul-
oder Wahlfach möglich; auf Anfrage)

■ Wirtschaftsbezogene Veranstaltungen

Zweitätiges interkulturelles Vorbereitungsseminar:
Auf Anfrage

Management Seminare für chinesische Führungskräfte:
Auf Anfrage

■ Vorträge

Verschiedene Themen.
Erster Vortrag zum Thema „Investitionen chinesischer Fir-
men in Deutschland“
Termin steht noch aus.

■ German Education Center, China

Bitte beachten Sie auch den gesonderten Veranstaltungska-
lender des German Education Centers. Das GEC organisiert
Schulungen für chinesische Fach- und Führungskräfte und
führt diese in China durch. Die vier Schwerpunkte liegen in
den Bereichen Automotive, Logistik, Umwelt sowie Gesund-
heit und Pflege. Trainingsinhalte können daher Qualitätssiche-
rung- und Management, Controlling, Marketing und Vertrieb
etc. sein. Generell sind Schulungen zu jedem Thema möglich.
Sprechen Sie uns daher gerne an. Die Dozenten sind internati-
onale, qualifizierte Experten auf ihrem Gebiet.

Es werden Schnupperkurse zu Themen wie Innovation Ma-
nagement, Finance for Non-Experts und Bankenmanagement
angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gec-deyuan.com.

